

Martinstradition in Mundart

Die Pfarrbläser St. Stephan stellten passend zum St. Martinszug der Bürgergesellschaft Schinkenplatz die Ergebnisse ihres St.-Martin-Projektes vor. Ein gelungener Auftakt vor dem Zug.

VON BIANCA TREFFER

KREFELD Über dem kleinen Platz hinter der Krefelder Friedenskirche zieht der aromatische Geruch von Punsch, der seinen Ursprung in einem Pavillon hat, in dem die Bürgergesellschaft Schinkenplatz das heiße Getränk ausschenkt. In mit Holzschichten gefüllten Feuerkörben flackern künstliche Flammen und vermitteln den Eindruck eines lodernen Feuers. An der Kirchenaußenmauer hängen Lichterketten, die in der einsetzenden Dämmerung funkeln. Überall stehen Menschen in kleinen Gruppen und unterhalten sich angeregt. Am Rande des Platzes greifen die Musiker der Pfarrbläser St. Stephan zu ihren Instrumenten. „Da kommt auch unsere St. Martinsgruppe mit unserem St. Martin“, sagt Rüdiger Rentsch.

Nicht nur der Musiker blickt der dritten Klasse der Mariannenschule entgegen, die hinter einem jungen St. Martin auf Pappmaché-Pferdchen mit selbstgebastelten Laternen auf den Hof zieht. Die Zügel fest in der einen Hand und in der anderen Hand ein Schwert haltend, den orangefarbenen Umhang als Mantel über den Schultern tragend und einem Helm auf dem Kopf, „trabt“ der Drittklässler he-



Die Pfarrbläser St. Stephan und die Grundschüler der Mariannenschule stellten gemeinsam Martinslieder vor, die es als Download und später als CD und in einem Liederheft geben wird.

FOTO: BIANCA TREFFER

ran. Damit sind die Akteure für die offizielle Vorstellung eines „ganz besonderen Projektes“, wie es Olivia Hardt, Vorsitzende der Bürgergesellschaft Schinkenplatz, bei ihrer Begrüßung beschreibt, vollzählig angekommen.

„Mit St. Martin verbinden wir alle ganz viele Erinnerungen. St. Martin steht für Nächstenliebe und eine Botschaft, die in unserer Zeit wichtiger denn je ist“, schließt sich Rentsch an und leitet damit zum St.-Martin-Projekt der Pfarrbläser St. Stephan über.

Und das ist, wie könnte es anders sein, musikalisch.

Gemeinsam mit den Drittklässlern der Mariannenschule wird ein erstes Martinslied angestimmt. Um die Lieder, die unabdingbar zur Martinstradition gehören, dreht sich an diesem Abend alles. Diese, teilweise vortragen mit den Grundschulern und teilweise nur instrumental gespielt, sind Teil einer Tradition, die die Pfarrbläser vor dem Aussterben bewahren wollen.

Sie möchten dafür sorgen, dass die Lieder wieder mehr in den

Mittelpunkt rücken und der Gesang unter der besonderen Berücksichtigung mundartlicher Lieder verstärkt in die Vorbereitungen der Kinder auf St. Martin in Kitas und Schulen eingebaut wird. Dafür haben die Musiker vier Mundartlieder sowie zwölf weitere Martinslieder aufgenommen, um damit das Singen zu fördern. Die Idee kam Rentsch, als dieser sich mit dem Programm „Heimatscheck“ des Landes NRW beschäftigte.

„Ich habe mich gefragt, wie wir uns als Musiker in Sachen Heimat

einbringen können. Da kam mir St. Martin in den Sinn“, sagt der Krefelder. Damit fiel vor rund einem halben Jahr der Startschuss zu dem Heimat- und Inklusionsprojekt, denn St. Martin verbindet die Menschen und steht damit auch für Inklusion. Mit dem Geld des Landesprogrammes in Höhe von 2000 Euro schaffte der Verein zum einen technisches Equipment an, um die Aufnahmen, die in Eigenregie erfolgten, umzusetzen. Rüdiger Rentschs Sohn Jonas betreute die technischen Aufnahmen und gestaltete auch das Layout des Liederheftes, das ebenfalls ein Teil des Projektes ist. Nun stehen die ersten vier Stücke zum Download unter <https://cloud.pfarrblaeserststephan.de/s/StMartin> zur Verfügung. In den nächsten Wochen sollen weitere zwölf Lieder folgen. Dazu gibt es einen fiktiven Dialog zwischen einem Vater und seinem Kind mit dem Titel „Wir sind St. Martin“.

Einen Vorgeschmack auf die Lieder, teilweise „op Kriee-welsch“, also in Mundart, gab es nun bei dem kleinen, von der Bürgergesellschaft veranstalteten Fest vor dem eigentlichen Martinsumzug im Viertel. Beim Projekt an sich brachte sich des Weiteren der Künstler Frank Jakob Esser mit einem besonderen St.-Martins-Bild ein. Der Verein Akku stellte außerdem zwei Gesangsversionen mundartlicher Lieder zur Verfügung. „Wir planen das Liederheft sowie eine CD, die wir ebenfalls produzieren werden, im kommenden Sommer an Kitas und Schulen zu verteilen. Diese können die pädagogischen Fachkräfte in Vorbereitung auf das St.-Martins-Fest dann nutzen“, sagt Rüdiger Rentsch.

Vortrag zu Herzkrankheiten bei Frauen

KREFELD (hl) Frauen weisen physisch beträchtliche Unterschiede zu Männern auf. Das sorgt in der Medizin immer wieder für Fehlbehandlungen, denn Medikamente und medizinische Bildung sind vor allem auf Männer ausgelegt. Beruflich und wissenschaftlich befasst sich mit dieser Thematik der gebürtige Krefelder Michael Becker, heute Chefarzt der Kardiologie am Rhein-Maas-Klinikum in Aachen-Würselen. Aufgewachsen in Krefeld hat der 52 Jahre alte Abiturient des Fichte-Gymnasiums zu dem Thema jetzt sogar ein Buch geschrieben: „Herzessache, warum Frauenherzen anders schlagen“. Aus diesem liest er am Samstag, 16. November, ab 16 Uhr, in der Krefelder Filiale (Hochstraße 96 – 100) der Thalia-Buchhandlung. „Frauenherzen werden durch die praktizierte Einheitsmedizin oft falsch behandelt“, lautet sein Credo. In seinem Buch gibt er wertvolle Tipps zur Frauengesundheit und lässt zahlreiche betroffene Frauen zu Wort kommen. Der Eintritt zu der Lesung ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Straßensperrung am Lutherplatz

KREFELD (jon) Wegen eines Schadens an einem Kanalrohr hat der Kommunalbetrieb Krefeld (KBK) am Donnerstag, 14. November, kurzfristig einen Teil der Verkehrsfläche am Lutherplatz abgesperrt. Am Freitag, 15. November, soll eine beauftragte Tiefbaufirma den Schaden beheben. Dazu wird der Lutherplatz von der Lutherstraße in Fahrtrichtung Gladbacher Straße gesperrt. Wichtig: Die Zufahrt zum Helios Klinikum von der Gladbacher Straße in den Lutherplatz wird weiterhin möglich sein.

Krefelder Sozialdienste demonstrieren gegen Sparpläne

KREFELD/ DÜSSELDORF (svs) Sparpläne der Landesregierung sorgen aktuell im Bereich der Sozialverbände für viel Aufregung. Rund 83 Millionen Euro will das Land NRW in diesem Bereich sparen. Dagegen sind am Mittwoch nach unterschiedlichen Schätzungen zwischen 30.000 und 35.000 Menschen auf den Oberkaseler Rheinwiesen in Düsseldorf zu einer Großdemonstration zusammengekommen. Auch aus Krefeld waren Mitarbeitende unterschiedlicher Anbieter dabei. Darunter waren auch solche der Lebenshilfe Krefeld. Unter dem Motto „NRW bleib sozial!“ warnten sie vor „dramatischen Folgen dieser Kürzungen für die soziale Infrastruktur und die Arbeit der Freien

Wohlfahrtspflege in NRW“.

Die Kitas der Lebenshilfe Krefeld konnten dabei wie bereits im Oktober 2023 bei einem vergleichbaren Anlass auf die Unterstützung der Eltern der Kita-Kinder bauen. „Wir haben sie schon vor vier Wochen informiert und sind auf großes Verständnis gestoßen“, sagt Stefanie Kaczikowski, Leiterin der Kita Regenbogenland der Lebenshilfe Krefeld. Sie habe, erzählt sie, einen großen Anteil von Kitas und OGS auf der Kundgebung gesehen: „Für Kitas ist es – Verständnis der Eltern vorausgesetzt – einfacher, die Einrichtung für einen Tag zu schließen“, erläutert die Leiterin.

Aus diesem Grunde seien die beiden Krefelder Kitas auch in die Bre-

sche gesprungen und hätten Position auch für die Bereiche der Lebenshilfe bezogen, die sich mit Behindertenhilfe befassen. „Wir sind hier auch für die gesamte Krefelder Lebenshilfe auf die Straße gegangen“, sagt Kaczikowski, „die Kundgebung war eine Möglichkeit, im Interesse unserer Kinder und auch der Klienten Flagge zu zeigen.“

Ein wichtiges Zeichen war die Kundgebung in Düsseldorf auch für den Landesvorsitzenden der Lebenshilfe, Gerd Ascheid. Er vertritt nicht weniger als 71 Ortsverbände und hatte sich bereits im Vorfeld der Demonstration klar positioniert.

„Die geplanten Kürzungen sind ein Rückschritt bei der Inklusion der Menschen mit Behinderung in Nord-

rhein-Westfalen. Sie widersprechen den Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention und gefährden die Fortschritte, die wir in den letzten Jahren erzielt haben. Wir fordern die Landesregierung auf, zu ihren oft gehörten Versprechungen zu stehen, sich für Inklusion und Teilhabe einzusetzen, und die Haushaltskürzungen zurückzunehmen“, betonte er.

Die geplanten Kürzungen betreffen viele Bereiche. Auch Frauenhäuser sollen weniger Geld erhalten. Vor einem Jahr hatte die Demo zu diesem Thema symbolträchtig um 5 vor 12 angefangen. Nach Verabschiedung des Haushalts 2025 war der Beginn darum diesmal auf 5 nach 12 terminiert worden.



Die Lebenshilfe Krefeld brachte auf einem Plakat die „Kleine Raupe Nimmersatt“ mit – selbst sie habe es satt.

FOTO: LEBENSHILFE

IN GEDENKEN

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.

(Jesaja 43,1)

Käthe Flocken geb. Mack

* 3. August 1944 † 10. November 2024

Obwohl wir ahnten, dass der Tag des Abschieds kommen würde, schmerzt die Endgültigkeit. Aber trösten soll uns der Gedanke, sie von ihrem schweren Leiden erlöst zu wissen.

Hartmut

Danny und Ralf mit Stefan und Ellen
Conny und Frank mit Robin und Riana
Jörn und Norina

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 19. November 2024, um 12.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hüls statt.

Die Urnenbeisetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende zugunsten der "Stiftung Deutsche Krebshilfe", IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, Vermerk: Käthe Flocken.

Traueranschrift: Hartmut Flocken

c/o Bestattungen Broeckmann-Vetter, Hülsener Markt 17, 47839 Krefeld

RP

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant



Rheinische Post
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost
RP Online

► SPORT PERGENS, Hormesfeld 14, VIERSEN, Tel. 0 21 62 / 56 08 28

► Möbel Wiskozil VIE-Süchteln, www.wiskozil.de

BEKANNTMACHUNGEN

Hallesche Krankenversicherung a. G.
Wahl der Mitgliedervertreter und Stellvertreter

Im Bundesanzeiger wird am 15.11.2024 die offizielle Bekanntmachung über die Neuwahl der Mitgliedervertreter und Stellvertreter veröffentlicht, auf die wir hiermit aufmerksam machen.

Die Wahl erfolgt gemäß Satzung und Wahlordnung, die in der Direktion und den Außenstellen der Hallesche Krankenversicherung a. G. ausliegen. Nach § 4 der Wahlordnung hat der Wahlschuss für die einzelnen Wahlbezirke Wahlvorschläge aufgestellt, die ebenfalls dort eingesehen werden können.

Wahlvorschläge der Mitglieder müssen den Vorschriften des § 7 der Wahlordnung entsprechen und bis 07.12.2024, 24 Uhr, dem Wahlschuss unter der folgenden Anschrift zugegangen sein:

Wahlschuss
Hallesche Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
Löffelstraße 34-38
70597 Stuttgart

Stuttgart, 12.11.2024 Der Wahlschuss

Regionale und exklusive Produkte im **RP Shop**.

Besuchen Sie uns.

www.rp-shop.de oder **0211/505-2255**
(Mo-Fr 9-16 Uhr)



Helfen Sie Menschen in Not mit Ihrer Testamentsspende

Bestellen Sie unseren kostenlosen Ratgeber mit Informationen und Anregungen zur Testamentsgestaltung.

Ihre Ansprechpartnerin: Antje Brack

Für weitere Informationen:
drk.de/testamentspende

